

Verwendung des Funkmeldesystems (FMS) im Digitalfunk

Das Funkmeldesystem (Abkürzung: FMS) ist ein Übertragungssystem, sowohl im analogen als auch im digitalen BOS-Funkbetrieb bei den deutschen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Es dient der automatisierten Übermittlung festgelegter Statusmeldungen der Einsatzfahrzeuge durch digitale Kurztelegramme anstelle Sprache an die Leitstelle sowie umgekehrt von standardisierten Anweisungen der Leitstelle an die Einsatzfahrzeuge.

Hauptvorteil ist, dass Routinemeldungen (z. B. dass ein Einsatzfahrzeug auf dem Weg zum Einsatz ist) per Knopfdruck schnell und automatisiert übertragen werden. Dadurch werden sowohl der BOS-Funk als auch die Disponenten in der Leitstelle entlastet und der Sprechfunk für weitere und wichtigere Kommunikation freigehalten. Darüber hinaus ermöglicht die Anbindung des FMS an ein Einsatzleitrechnersystem eine automatisierte Fahrzeug- und Einsatzverwaltung.

Bei der Vielzahl von Gruppen im TMO Modus, welche von der Integrierten Leitstelle Ingolstadt (>50 Stück) überwacht werden müssen, gelingt die Kommunikation zwischen den Einsatzmitteln und der ILS nur mit Hilfe dieser Statusmeldungen. Diese Handlungsanweisung soll den Einsatzkräften der Feuerwehren als Hilfe dienen.

In dieser Handlungsempfehlung wird auf das Rahmeneinsatzkonzept BOS Digitalfunk (REK npol BOS) der Projektgruppe DigiNet und deren Empfehlungen zu den Statusmeldungen hingewiesen.

Als Ablösung für das analoge Funkmeldesystem sind Statusmeldungen als Datenanwendung in TETRA verfügbar.



Erstellt: 11.6.2015	Geändert: 22.6.2015	Geprüft: 22.6.2015	Freigabe: 22.6.2015
von: Rainer Kimmel	von: Rainer Kimmel	von: Jörg Pfeifer	von: Jörg Pfeifer

Tabelle: Statusmeldungen Einsatzmittel zur ILS

Status/Zeichen im FMS	Bedeutung nach TR-BOS (bisher)	Umsetzung im Digitalfunk (<i>zukünftig</i>)
- 0 -	Notruf	Priorisierter Sprechwunsch
- 1 -	Einsatzbereit über Funk	unverändert
- 2 -	Einsatzbereit auf Wache	unverändert
- 3 -	Einsatzauftrag übernommen	unverändert
- 4 -	Ankunft Einsatzstelle	unverändert
- 5 -	Sprechwunsch mit niedriger Priorität	unverändert
- 6 -	Einsatzmittel nicht einsatzbereit	unverändert
- 7 -	Einsatzmittel mit Patient unterwegs zum Zielort	Einsatzgebunden; Keine weiteren Aufträge möglich (Patient aufgenommen)
- 8 -	Einsatzmittel am Zielort angekommen	Bedingt verfügbar, Einsatzbereit mit eigenem Auftrag (z.B. aktuelle Kontrollmaßnahme)
- 9 -	Sprechwunsch mit hoher Priorität	<i>Quittung Fremdanmeldung (solange Analogfunk im Einsatz wie Status 0 Prio Sprechwunsch)</i>
Notruf	(Taste 0 im analogen FMS-System)	Notruftaste

Der Status 0, 7 und 8 finden nur im Rettungsdienst Verwendung. Der Status 9 wird in Zukunft für die Anmeldung von Einsatzmitteln bei Fremdleitstellen zur Anwendung kommen. Über den Einsatz des Status „0“ bei den Feuerwehren ist noch nicht abschließend entschieden worden.

Erstellt: 11.6.2015	Geändert: 22.6.2015	Geprüft: 22.6.2015	Freigabe: 22.6.2015
von: Rainer Kimmel	von: Rainer Kimmel	von: Jörg Pfeifer	von: Jörg Pfeifer

Tabelle: Statusmeldungen ILS zum Einsatzmittel

Status/Zeichen im FMS	Bedeutung nach TR-BOS (bisher)	Umsetzung im Digitalfunk (<i>zukünftig</i>)
- A -	Sammelruf (an alle)	<i>unverändert</i>
- E -	Einrücken/Abbrechen	<i>unverändert</i>
- C -	für Einsatzübernahme melden	Melden für Einsatz
- F -	Über Telefon melden	<i>unverändert</i>
- H -	Wache anfahren	Dienststelle anfahren
- J -	Sprechaufforderung	<i>unverändert</i>
- L -	Lagemeldung durchgeben	Aus Einsatz entlassen
- P -	Fernwirken I	Sonder- bzw. Wegerecht zugelassen
- U -	Fernwirken II	Alarnglocke bzw. Sirene
- c -	Dig. Alarmierung	Für sonstige Dienstgeschäfte abgestellt
- d -	Dig. Alarmierung	EDV positiv
- h -	Dig. Alarmierung	Standort durchgeben
- o -	Dig. Alarmierung	EDV negativ
- u -	Reserve	Status/ Funkgerät überprüfen

Diese Statusmeldungen werden derzeit bis auf geringe Ausnahmen bei den Feuerwehren nicht verwendet.

Die im analogen FMS verwendeten Zeichen, mit denen Anweisungen an die Einsatzmittel signalisiert werden, werden künftig im Digitalfunk durch Klaranweisungen ersetzt. Das bedeutet, dass zukünftig die Anweisung direkt am Display abzulesen sein wird.

Erstellt: 11.6.2015	Geändert: 22.6.2015	Geprüft: 22.6.2015	Freigabe: 22.6.2015
von: Rainer Kimmel	von: Rainer Kimmel	von: Jörg Pfeifer	von: Jörg Pfeifer

Verwendung des FMS Statusmeldungen im Einsatz

- Das erste der alarmierten und ausrückenden Einsatzmittel einer Feuerwehr drückt den Status „5“ und sendet somit einen Sprechwunsch an die ILS.
- Die ILS übergibt den Einsatzauftrag an dieses Einsatzmittel.
- Das Einsatzmittel bestätigt den Einsatzauftrag mündlich und drückt den Status „3“ (*Einsatzauftrag übernommen*).
- Alle weiteren alarmierten Einsatzmittel drücken nur den Status „3“ (*Einsatzauftrag übernommen*).
- Alle nicht alarmierten Einsatzmittel, welche zur Einsatzstelle unterwegs sind und vom Einsatzleiter angefordert sind, müssen sich mit Status „5“ (*Sprechwunsch*) bei der ILS melden, da diese Einsatzmittel erst durch den Disponenten der ILS dem laufenden Einsatz zu gebucht werden müssen. Nach Bestätigung des Disponenten drücken dann diese Einsatzmittel ebenfalls den Status „3“ (*Einsatzauftrag übernommen*).
- An der Einsatzstelle angekommen drücken alle Fahrzeuge nur den Status „4“ (*Ankunft Einsatzstelle*).
- Falls das ersteintreffende Einsatzmittel eine Lage auf Sicht abgeben will, hat dieses dazu den Status „5“ (*Sprechwunsch*) zu drücken und die Sprechaufforderung durch die ILS abzuwarten um anschließend die Meldung abzusetzen.
Für alle anderen Mitteilungen (Lagemeldungen, Abschlussmeldungen, usw.) von Einsatzmitteln an die ILS wird entsprechend verfahren.
- Einsatzklare Einsatzmittel, welche vom Einsatz abrücken, drücken nur den Status „1“ (*Einsatzbereit auf Funk*) ohne weitere Maßnahmen.
- Bedingt einsatzklare Einsatzmittel (fehlen z. B. PA oder größere Mengen an Schlauch) drücken ebenfalls den Status „1“ (*Einsatzbereit auf Funk*) und melden anschließend zeitnah die fehlenden Gerätschaften bei der Integrierten Leitstelle Ingolstadt telefonisch ab.
- Nach Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft im Gerätehaus oder telefonische Abmeldung der Gerätschaften bei der Integrierten Leitstelle Ingolstadt drücken alle Einsatzmittel nur den Status „2“ (*Einsatzbereit auf Wache*)

Verwendung des FMS Statusmeldungen bei Übungen, Bewegungsfahrten und Fahrzeugausfällen

- Bei Übungen im eigenen Schutzbereich drücken die eingesetzten Einsatzmittel nur den Status „1“ (*Einsatzbereit auf Funk*) ohne weitere Maßnahmen.
- Bei Übungen außerhalb des eigenen Schutzbereiches drücken die eingesetzten Einsatzmittel den Status „5“ und senden somit einen Sprechwunsch an die ILS.
Nach Sprechaufforderung durch die ILS und Mitteilung des Sachverhaltes drückt das Einsatzmittel den Status „6“ (Einsatzmittel nicht einsatzbereit). Der Disponent der ILS vermerkt das Fahrtziel im Einsatzleitsystem. Nach Rückkehr in den eigenen Schutzbereich meldet sich das Einsatzmittel mittels drücken des Status „5“ (*Sprechwunsch*) wieder bei der Integrierten Leitstelle Ingolstadt an und teilt die Rückkehr mit. Der Disponent der ILS entfernt die Bemerkung aus dem Einsatzleitsystem.
Das einsatzklare Einsatzmittel drückt den Status „1“ (*Einsatzbereit auf Funk*).
Nach Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft im Gerätehaus drückt das Einsatzmittel den Status „2“ (*Einsatzbereit auf Wache*)

Erstellt: 11.6.2015	Geändert: 22.6.2015	Geprüft: 22.6.2015	Freigabe: 22.6.2015
von: Rainer Kimmel	von: Rainer Kimmel	von: Jörg Pfeifer	von: Jörg Pfeifer

- Bei Fahrzeugausfällen oder längeren Abwesenheiten drückt das Einsatzmittel den Status „5“ und sendet somit einen Sprechwunsch an die ILS. Nach Sprechaufforderung durch die ILS und Mitteilung des Sachverhaltes (es liegt ein defekt vor, Fahrzeug ist in der Werkstatt, usw.) drückt das Einsatzmittel den Status „6“ (Einsatzmittel nicht einsatzbereit). Der Disponent der ILS vermerkt den Sachverhalt im Einsatzleitsystem.
Nach Rückkehr in den eigenen Schutzbereich meldet sich das Einsatzmittel mittels drücken des Status „5“ (*Sprechwunsch*) wieder bei der Integrierten Leitstelle Ingolstadt an und teilt die Rückkehr mit. Der Disponent der ILS entfernt die Bemerkung aus dem Einsatzleitsystem.
Das einsatzklare Einsatzmittel drückt den Status „1“ (*Einsatzbereit auf Funk*).
Nach Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft im Gerätehaus drückt das Einsatzmittel den Status „2“ (*Einsatzbereit auf Wache*)

Hinweis:

Nicht alle Digitalfunkgeräte besitzen die Möglichkeit die Statussignalisierungen im vollen Umfang an die Integrierte Leitstelle Ingolstadt zu übersenden. Der Umfang der Statussignalisierungen, welche durch die ILS ausgewertet werden, wird durch das zugewiesene Profil der Digitalfunkgeräte (MRT/HRT) festgelegt. So können z. B. die Fahrzeugfunkgeräte (MRT) alle Statusmeldungen senden und empfangen, die Handfunkgeräte (HRT) können nur den Status „5“, „9“ und „0“ senden. Hiervon ausgenommen sind Geräte der besonderen Führungsdienstgrade / Kommandanten und von Feuerwehren mit Tragkraftspritzenanhänger (TSA). Diese Geräte haben ein gesondertes Profil zugewiesen bekommen und können alle gängigen Statusmeldung übertragen.

Diese Handlungsanweisung zur Verwendung des Funkmeldesystems (FMS) im Digitalfunk ersetzt nicht die zukünftige FMS Richtlinie des Bayerischen Staatsministerium des Inneren, sondern stellt eine Empfehlung zur Verwendung des Funkmeldesystems (FMS) in der Kommunikation der Feuerwehren mit der Integrierten Leitstelle Ingolstadt und umgekehrt da.

Erstellt: 11.6.2015	Geändert: 22.6.2015	Gepprüft: 22.6.2015	Freigabe: 22.6.2015
von: Rainer Kimmel	von: Rainer Kimmel	von: Jörg Pfeifer	von: Jörg Pfeifer